



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Unternehmensrecht
in der Beratungspraxis
(plus Fallstudien)
vom 7. bis 18. März 2016



DIE REFERENTEN DER LEHRGÄNGE SIND ANWÄLTE FOLGENDER SOZIETÄTEN:

ashurst

CLEARY
GOTTLIEB

Debevoise
& Plimpton



Gleiss Lutz



MAYER • BROWN



SHEARMAN & STERLING LLP

WHITE & CASE

WILLKIE FARR & GALLAGHER LLP

Kooperationspartner:



UNTERNEHMENSRECHT IN DER BERATUNGSPRAXIS



Das Unternehmensrecht spielt in der anwaltlichen Beratungspraxis eine bedeutende Rolle. Die für die Beratungspraxis wichtigen Aspekte dieses vielgestaltigen Rechtsgebiets werden in der universitären Ausbildung meist nur in den Grundzügen und häufig ohne hinreichende praktische Anschauung vermittelt.

Der Frühjahrslehrgang „Unternehmensrecht in der Beratungspraxis“, den das Institute for Law and Finance in Zusammenarbeit mit den Anwaltssozietäten Ashurst, Cleary Gottlieb Steen & Hamilton, Debevoise & Plimpton, Fried, Frank, Harris, Shriver & Jacobson, Gleiss Lutz, Hogan Lovells International, Mayer Brown, Noerr, Shearman & Sterling, White & Case und Willkie Farr & Gallagher sowie in Kooperation mit JUVE und Lexxion im Frühjahr 2016 anbietet, soll diese Lücke schließen und einen umfassenden Einblick in praktisch bedeutsame Themen der unternehmensrechtlichen Beratung vermitteln. Der Lehrgang wird mit einer Fallstudie im Bereich M&A erweitert, um die Praxisrelevanz zu erhöhen.

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte fortgeschrittene Studierende der Rechtswissenschaft sowie an Referendarinnen und Referendare und Promovierende vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichem Verständnis und besonderem Interesse für das Unternehmensrecht. Um eine intensive und interaktive Ausbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt, die nach ihrer fachlichen Qualifikation ausgewählt werden.



Inhalt

1. TAG:	Gesellschaftsgründung (<i>White & Case LLP</i>)	5
	Vorstellung der Fallstudie M&A (<i>Noerr LLP</i>)	
2. TAG:	M&A-Transaktionen (<i>Debevoise & Plimpton LLP</i>)	6
3. TAG:	Eigenkapital: Bilanzielle Grundlagen, Kapital- aufbringung und -erhaltung, Kapitalmaßnahmen (<i>Gleiss Lutz</i>)	7
4. TAG:	Grundlagen des Unternehmenssteuerrechts (<i>Fried, Frank, Harris, Shriver & Jacobson LLP</i>)	8
5. TAG:	Unternehmensverfassung, Corporate Governance und Organhaftung (<i>Mayer Brown LLP</i>)	9
6. TAG:	Vorbereitung der Fallstudie M&A in Gruppenarbeit (<i>Noerr LLP</i>)	10
7. TAG:	Konzernrecht (<i>Willkie Farr & Gallagher LLP</i>)	11
8. TAG:	Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht (<i>Shearman & Sterling LLP</i>)	12
9. TAG:	Ablauf und Gestaltung der Hauptversammlung mit Beschlussfassung und Beschlussanfechtung (<i>Ashurst LLP</i>)	13
10. (½) TAG:	Dispute Resolution im internationalen Wirtschafts- recht – Fallstudie zur Schiedsgerichtsbarkeit (<i>Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP</i>)	14
10. (½) TAG:	Fallstudie: Unternehmensrestrukturierung (<i>Hogan Lovells International LLP</i>)	15
11. TAG:	Durchführung der Fallstudie M&A (<i>Noerr LLP</i>)	10
	Das Institute for Law and Finance	16
	Organisation & Rückfragen	18

Gesellschaftsgründung

1.

TAG:

**White & Case LLP – Matthias Kasch, Dr. Julia Sitter, Christian Bock,
Dr. Michael Müller, Dr. Vanessa Seibel**

Am ersten Kurstag erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Gesellschaftsformen, ihre rechtlichen Besonderheiten und ihre Einsatzmöglichkeiten in der Praxis.

Auf Grund der zunehmenden Bedeutung des internationalen Gesellschaftsrechts wird im zweiten Teil des ersten Kurstages auf dessen Grundzüge, die grenzüberschreitende Mobilität von Unternehmen und supranationale Gesellschaftsformen eingegangen. Beispiele verdeutlichen die praktische Relevanz der jeweils behandelten Themen.

Themenübersicht:

BEGINN: 1. Einführung – Matthias Kasch

9:00 Uhr

2. Überblick über die verschiedenen Gesellschaftsformen

– Dr. Julia Sitter/Christian Bock

PAUSE

- Personen- und Kapitalgesellschaften

- Rechtsformwahl/Gestaltungsalternativen

MITTAGSPAUSE:

13:00-14:00 Uhr

3. Internationales Gesellschaftsrecht

– Dr. Vanessa Seibel/Dr. Michael Müller

PAUSE

- Grundzüge des internationalen (Gesellschafts-)Privatrechts

- Wegzug und Zuzug von Gesellschaften

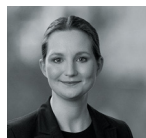
- Verschmelzungen über die Grenze und supranationale Gesellschaftsformen

ENDE:

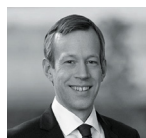
ca. 17:00 Uhr



Matthias Kasch



Dr. Julia Sitter



Christian Bock



Dr. Michael Müller



Dr. Vanessa Seibel

WHITE & CASE

17:00-18:00 Uhr

Vorstellung der Fallstudie M&A

- Kurze Einführung in das Konzept der Fallstudie
- Besprechung der Materialien
- Einteilung in Teams

Debevoise & Plimpton LLP – Dr. Thomas Schürle, Dr. Peter Wand,
Dr. Andrea Pomana, Philipp von Holst und Klaudius Heda

Die Beratung von Fusionen und Übernahmen (Mergers & Acquisitions) spielt eine zentrale Rolle bei größeren Wirtschaftskanzleien. M&A-Transaktionen, insbesondere große grenzüberschreitende Deals, weisen dabei in der Regel eine erhebliche Komplexität auf.

Ziel des Kurstages ist es, erste Einblicke in einen „typischen“ Transaktionsablauf zu geben und einige wesentliche Rechtsfragen in Zusammenhang mit der Strukturierung einer M&A-Transaktion und der Vertragsgestaltung anzusprechen.

Themenübersicht:

BEGINN:
9:00 Uhr

1. Transaktionsablauf und Vorfeldvereinbarungen

Unterschiede zu anderen Investmentformen;
Exklusivverhandlungen oder Auktionsverfahren; Parteien und andere Beteiligte; Due Diligence; Vertraulichkeitsvereinbarung;
Letter of Intent; Term Sheet; Broken Deals

PAUSE

3. Gewährleistungen des Veräußerers

Gesetzliche Gewährleistungsvorschriften; selbstständige
Garantieversprechen; der „übliche“ Katalog; zeitlicher
Bezugspunkt; Einschränkungen; Rechtsfolgen

MITTAGSPAUSE:
13:00-14:00 Uhr

4. Kaufpreis und Kaufpreisanpassung

Methoden zur Unternehmensbewertung; Kaufpreis- und
Kaufpreisanpassungsklauseln; Stichtagsabschluss; Escrow; Earn-out

PAUSE

5. Fusionskontrolle und Nebenabreden

Nationale und EU-Fusionskontrolle; Zusammenschlussbegriff
und Umsatzschwellen; Untersagungskriterien; Vollzugsverbot und
Anmeldepflicht; Verfahrensablauf; Wettbewerbsklauseln in
Unternehmenskaufverträgen

ENDE:

ca. 18:30 Uhr

6. Public M&A

Übernahmeangebote; Angebotsverfahren und Pflichtangebote;
Publizitätspflichten; Abwehrmaßnahmen; Finanzierung



Dr. Thomas
Schürle



Dr. Peter Wand



Dr. Andrea
Pomana



Philipp von Holst



Klaudius Heda

Eigenkapital: Bilanzielle Grundlagen, Kapitalaufbringung und -erhaltung, Kapitalmaßnahmen

Gleiss Lutz – Dr. Stephan Aubel, Dr. Detlef Bauer, Dr. Cornelius Götze und Dr. Stefan Mayer

Dem Eigenkapital – zu verstehen als bilanzieller Saldo aus sämtlichen Aktiva und der Summe der Schulden – kommt auf Grund seiner Haftungs- und Garantiefunktion besondere Bedeutung zu, weshalb das Recht der Kapitalgesellschaften durch strenge Kapitalaufbringungs- und -erhaltungsvorschriften gekennzeichnet ist. An diesem Kurstag wird zunächst eine Einführung in bilanzielle Grundbegriffe gegeben, um ein Problembewusstsein für diese Zusammenhänge zu wecken und die rechtliche und bilanzielle Einordnung des Eigenkapitalbegriffs zu erleichtern. Ziel des Kurstages ist es, den Teilnehmern die für Kapitalaufbringung und -erhaltung sowie Kapitalmaßnahmen bei der GmbH und der AG notwendigen rechtlichen Grundlagen zu vermitteln und den Blick für vorhandene Fallstricke zu schärfen.

Im Rahmen von Fallstudien werden die besonderen Probleme beim Cash Pooling und beim Debt-Equity Swap zusammen mit den Teilnehmern erarbeitet, und einige der zuvor vermittelten Grundlagen werden am praktischen Fall zur Anwendung gebracht.

Themenübersicht:

BEGINN
9:00 Uhr

1. Bilanzkunde: Erste Grundlagen

- Buchführung und Bilanz
- Bestandteile des Jahresabschlusses
- Gliederung der Bilanz und der GuV
- Grundprinzipien von Ansatz- und Bewertungsvorschriften
- Einzelne Bilanzpositionen

PAUSE

2. Kapitalaufbringung

- Grundsätze
- Bar- versus Sachgründung
- Fallstricke bei verdeckter Sachgründung und verwandten Gestaltungen
- Vorrats-/Mantelkauf, wirtschaftliche Neugründung

MITTAGSPAUSE:
13:00-14:00 Uhr

3. Kapitalerhaltung

- Rechtsformunterschiede
- Ausschüttungssperren
- Kapitalersatz
- Fallstudie zum Cash Pooling

PAUSE

4. Kapitalmaßnahmen

- Überblick
- Bezugsrecht und dessen Ausschluss
- Kapitalmaßnahmen in der Krise
- Fallstudien

ENDE:
ca. 18:00 Uhr



Dr. Stephan
Aubel



Dr. Detlef
Bauer



Dr. Cornelius
Götze



Dr. Stefan
Mayer

Grundlagen des Unternehmenssteuerrechts

Fried, Frank, Harris, Shriver & Jacobson LLP – Dr. Jürgen van Kann,
Wolfgang A. Klövekorn

Die Unternehmenssteuerreform 2008 hat die steuerlichen Rahmenbedingungen für Unternehmen erneut erheblich verändert. Der wirtschaftliche Erfolg von Unternehmen ist in zunehmendem Maße von einem umsichtigen und flexiblen Steuermanagement abhängig.

Im Mittelpunkt des vierten Kurstages steht die Besteuerung von Unternehmen, und zwar mit einem besonderen Augenmerk auf die Ertragsteuern. Den Kursteilnehmern werden die grundlegenden Prinzipien der Besteuerung von Kapital- und Personengesellschaften und des internationalen Steuerrechts vermittelt.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Einführung

- Überblick über die Unternehmenssteuern
- Die rechtsformabhängige Besteuerung

PAUSE

2. Grundzüge der Besteuerung von Kapitalgesellschaften

- Die Besteuerung von Kapitalgesellschaften und ihren Gesellschaftern
- Verluste und Verlustvorträge
- Die Zinsschranke
- Die Organschaft
- Die Gewerbesteuer bei Kapitalgesellschaften

MITTAGSPAUSE:

13:00-14:00 Uhr

3. Grundzüge der Besteuerung von Personengesellschaften

- Die Besteuerung von Personengesellschaften und ihren Gesellschaftern
- Die ertragsteuerliche Mitunternehmerschaft
- Sonderbetriebsvermögen, Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben
- Verluste und Verlustvorträge
- Verfahrensrechtliche Besonderheiten
- Die Gewerbesteuer bei Personengesellschaften

PAUSE

4. Das internationale Steuerrecht

- Die unbeschränkte/beschränkte Steuerpflicht
- Das deutsche Außensteuerrecht
- Das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen

5. Steuern in der M&A-Transaktion

- Steuerliche Besonderheiten bei Share Deal vs. Asset Deal
- Steuerliche Strukturierung aus Verkäufersicht
- Steuerliche Strukturierung aus Käufersicht
- M&A in der Krise

ENDE:

ca. 18:30 Uhr



Dr. Jürgen
van Kann



Wolfgang A.
Klövekorn



Abendveranstaltung
mit allen Dozenten
der beteiligten
Sozietäten
ab 19 Uhr

Unternehmensverfassung, Corporate Governance und Organhaftung

TAG: Mayer Brown LLP – Dr. Ulrike Binder, Dr. Jan Kraayvanger

Die Finanzkrise hat die Frage nach der Verantwortung von Vorständen und Aufsichtsräten laut werden lassen. Wer muss wofür einstehen und wer kann wen zur Verantwortung ziehen? Diesen hoch aktuellen Fragen geht der fünfte Kurstag nach.

Er beginnt mit einer allgemeinen Einführung in die Zuständigkeiten der Organe verschiedener Gesellschaftsformen. Ein eigener Kursabschnitt befasst sich mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Anhand ausgewählter Praxisbeispiele wird die Haftung von Organen im Zivil- und Strafrecht erläutert und die prozessuale Durchsetzung von Organhaftungsansprüchen dargestellt. Zudem werden die Grundzüge einer D&O-Versicherung und ihre Auswirkungen auf den Rechtsstreit mit dem Organ besprochen.



Dr. Ulrike
Binder



Dr. Jan
Kraayvanger

Themenübersicht:

BEGINN:
9:00 Uhr

1. Einführung

2. Unternehmensverfassung

- Grundlagen in AG und GmbH
- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

3. Corporate Governance Kodex

PAUSE

4. Zivilrechtliche Haftung der Organe

- Innen- und Außenhaftung
- Business Judgment Rule
- Verschulden und Rechtsirrtum
- Anforderungen der Rechtsprechung
- Geltendmachung der Haftung

MITTAGSPAUSE:
13:00-14:00 Uhr

5. Haftung der Organe nach StGB und OWiG

PAUSE

6. D&O Versicherung

7. Der Organhaftungsprozess

- Strategien im Organhaftungsprozess
- Beweislast
- Vergleich und Verzicht

ENDE:
ca. 18:00 Uhr

M&A-Transaktionen weisen bestimmte Strukturelemente und Verhandlungsmuster auf, die sich regelmäßig wiederholen. Dennoch verläuft jede Transaktion anders. Um die Interessen ihrer Mandanten optimal umsetzen zu können, benötigen die beratenden Anwälte neben fundierten Rechtskenntnissen die Fähigkeit, die Besonderheiten von Unternehmen und Transaktion zu erkennen und Risiken abzuschätzen. Zudem müssen sie in der Lage sein, ihre Kenntnisse in die Tat umzusetzen, also effektiv zu kommunizieren. Das gilt sowohl bei der Beratung des Mandanten als auch in Verhandlungssituationen.

Die Fallstudie M&A ermöglicht es den Teilnehmern, das im Lehrgang vermittelte Fachwissen in einer simulierten Praxissituation anzuwenden. Die Vorträge der vorausgegangenen Lehrgangstage vermitteln das hierfür nötige Rüstzeug.

Die Begleitung durch Noerr erfolgt in drei Schritten: Am ersten Lehrgangstag wird die Fallstudie vorgestellt. Am sechsten Lehrgangstag bearbeiten die Teilnehmer die Fallstudie in Gruppen und unter fachlicher Betreuung. Am letzten Lehrgangstag schließlich stellen die Teilnehmer ihre Ergebnisse in simulierten Verhandlungs- und Beratungsszenarien vor.

Ablauf

7. MÄRZ 2016
17:00-18:00 Uhr

1. Teil: Vorstellung der Fallstudie

- Kurze Einführung in die Fallstudie
- Besprechung der Materialien
- Einteilung in Teams

12. MÄRZ 2016
9:00-12:30 Uhr

2. Teil: Gruppenarbeit

- Bearbeitung der Fallstudie durch die Teams
- „Coaching“ und „Sparring“ durch die begleitenden Anwälte

18. MÄRZ 2016
9:00-12:30 Uhr
und
14:00-16:00 Uhr

3. Teil: Umsetzung der Fallstudie

- Beratung zur geplanten Transaktionsstruktur
- Vertragsverhandlungen
- Strukturierung nach Vollzug
- Vorstellung und Besprechung der Ergebnisse



Dr. Holger
Alfes



Dr. Till
Kosche



Dr. Thorsten
Reinhard



Dr. Andrea
Zwarg

Die Verbindung von rechtlich selbstständigen Unternehmen auf der Grundlage bestimmter gesellschaftsrechtlicher Instrumentarien bildet ein wesentliches Element gesellschafts- und wirtschaftsrechtlicher Beratung in Deutschland. Eine solche Verbindung von Unternehmen innerhalb eines Konzerns führt zu weitgehenden Veränderungen in der Zuständigkeits- und Haftungsordnung der Konzernunternehmen sowie der Stellung ihrer Gesellschafter und Gläubiger.

Das Konzernrecht bzw. das Recht der verbundenen Unternehmen fragt nach der Zulässigkeit und den gesellschaftsrechtlichen Schranken für die Entstehung einer solchen Unternehmensverbindung sowie dem Schutz der beteiligten Personenkreise. Die Kursteilnehmer werden anhand von Fallbeispielen in den durch Gesetzgeber sowie Rechtsprechung vorgegebenen rechtlichen Rahmen für Konzerngestaltungen praxisnah eingeführt.

Themenübersicht:

BEGINN:

1. Einführung

9:00 Uhr

- Gegenstand und Aufgaben des Konzernrechts
- Konzernrechtliche Grundbegriffe

2. Konzerneingangskontrolle

- Mitteilungspflichten
- Konzerneingangskontrolle im abhängigen Unternehmen
- Konzernbildungskontrolle im herrschenden Unternehmen
- Kartellrecht

PAUSE

3. Der faktische Konzern

- Konzernleitung
- Minderheitenschutz
- Gläubigerschutz
- Existenzvernichtungshaftung

MITTAGSPAUSE:

13:00-14:00 Uhr

4. Der Vertragskonzern

- Leitungsmacht des herrschenden Unternehmens
- Schutz des abhängigen Unternehmens und seiner Gläubiger
- Schutz der außenstehenden Gesellschafter

PAUSE

5. Weitere Strukturmaßnahmen bezüglich Minderheitsgesellschafter

- Eingliederung
- Squeeze-out

Ende: ca. 18:30 Uhr



Mario Schmidt



Johannes
Eckhardt



Dr. Stephanie
Schmidt-Ehemann



Dr. Jan-Claudio
Muñoz

Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht

Shearman & Sterling LLP – Dr. Alfred Kossmann, Dr. Andreas Löhdefink,
Dr. Anders Kraft, Dr. Philipp Jaspers

Das Umwandlungsrecht schafft die rechtliche Grundlage für eine Vielzahl unterschiedlicher Gestaltungsformen, die sowohl im Rahmen von konzerninternen Restrukturierungen als auch im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Unternehmenszusammenschlüssen von Bedeutung sind. Bei der individuellen Wahl solcher Gestaltungen stehen unter anderem steuerliche Überlegungen im Vordergrund.

Der achte Tag soll daher einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Umwandlungsformen und den Aufbau des Umwandlungsgesetzes vermitteln. Daneben sollen Möglichkeiten und Grenzen grenzüberschreitender Umwandlungsmaßnahmen aufgezeigt werden. Nicht zuletzt soll ein Grundverständnis für den steuerlichen Hintergrund der Umwandlungen vermittelt werden.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Grundlagen des Umwandlungsrechts nach dem UmwG

- Die wesentlichen Formen der Umwandlung im Überblick
- Umwandlungsfähige Rechtsträger
- Aufbau und Struktur des UmwG

PAUSE

2. Typischer Ablauf und Strukturelemente einer Umwandlung am Beispiel der Verschmelzung

- Zeitplan einer Verschmelzung
- Erforderliche Dokumentation
- Bewertung und Bilanzen
- Rechtsschutz

3. Umwandlungsrechtlicher Squeeze-out

4. Besonderheiten bei der Spaltung und beim Formwechsel

5. Grenzüberschreitende Umwandlungen

- Traditionelle Gestaltungsformen (Anwachungsmodell, organisatorische Eingliederung)
- Umwandlungen nach der Sevic-Entscheidung des EuGH
- Verschmelzung zur SE
- Grenzüberschreitende Verschmelzung von Kapitalgesellschaften

PAUSE

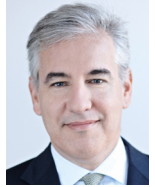
6. Umwandlungssteuerrecht

- Grundprinzipien der Besteuerung von Umwandlungsmaßnahmen
- Umwandlungen im Inland
- Umwandlungen über die Grenze
- Gestaltungsmöglichkeiten aus steuerlicher Sicht

ENDE:

ca. 18:30 Uhr

7. Fallstudie zum Umwandlungsrecht und Umwandlungssteuerrecht



Dr. Alfred
Kossmann



Dr. Andreas
Löhdefink



Dr. Anders
Kraft



Dr. Philipp
Jaspers

Ablauf und Gestaltung der Hauptversammlung mit Beschlussfassung und Beschlussanfechtung

Ashurst LLP – Dr. Gerrit Clasen, Martina Rothe

Better Orange IR&HV AG – Thomas Wagner • GEA Group AG – David Sänger

Die Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft ist der Ort, an dem Aktionäre nicht nur über alljährlich wiederkehrende Standard-Tagesordnungspunkte wie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat Beschluss fassen. Hier werden auch die Weichen für wichtige gesellschaftsrechtliche Kapital- und Strukturmaßnahmen gestellt. Insbesondere bei börsennotierten Aktiengesellschaften ist die Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung mit großem juristischen Aufwand verbunden.

Ziel dieses Kurstages ist es, den Lehrgangsteilnehmern und -teilnehmerinnen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Hauptversammlung, die Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung sowie über die Beschlussanfechtung zu verschaffen. Darüber hinaus soll auch die Rolle der „kritischen“ Aktionäre in der Hauptversammlung näher beleuchtet werden.



Dr. Gerrit Clasen



Martina Rothe



Thomas Wagner



David Sänger

BEGINN: Themenübersicht:

9:00 Uhr

1. Einführung

- Funktion der Hauptversammlung
- Zuständigkeiten der Hauptversammlung
- Ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung
- Beschlussfassung in Sonderversammlungen

PAUSE

2. Vorbereitung der Hauptversammlung

- Terminplanung
- Technische Vorbereitung
- Erstellung der Tagesordnung
- Einberufung der Hauptversammlung
- Erstellung des Leitfadens für die Hauptversammlung

MITTAGSPAUSE:

13:00-14:00 Uhr

3. Durchführung der Hauptversammlung

- Ablauf der Hauptversammlung
- Teilnehmer der Hauptversammlung
- Rechte der Aktionäre in der Hauptversammlung
- Versammlungsleitung
- Beschlussfassung in der Hauptversammlung
- Die Protokollierung der Hauptversammlung

PAUSE

4. Beschlussmängelklagen

- Arten von Beschlussmängeln
- Anfechtungsklage
- Nichtigkeitsklage
- Freigabeverfahren
- Spruchverfahren

5. „Kritische“ Aktionäre in der Hauptversammlung

- Kategorien von „kritischen“ Aktionären
- Umgang mit „kritischen“ Aktionären in der Hauptversammlung
- Missbrauch des Anfechtungsrechts
- Eindämmung der missbräuchlichen Beschlussanfechtung
- Diskussion

ENDE:

ca. 18:00 Uhr

Dispute Resolution im internationalen Wirtschaftsrecht

- Fallstudie zur Schiedsgerichtsbarkeit

(½) TAG: Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP

Prof. Dr. Richard Kreindler, Dr. Mariel Dimsey, Matthias Schrader

Die Bedeutung der Streitbeilegungsmechanismen in Unternehmenstransaktionen wird leider oft unterschätzt. In vielen Fällen wird erst kurz vor Abschluss der Transaktion die Gerichtsstands- oder Schiedsvereinbarung besprochen. Die Parteien sind in „Champagnerlaune“, die handelnden Personen wollen nicht an Streit denken, man hat sich ja gerade geeinigt. Dennoch können falsche oder lückenhafte Streitbeilegungsklauseln die spätere Verhandlungsposition einer Partei erheblich schwächen und die Kosten des Verfahrens in ungeahnte Höhen treiben.

Dieser Abschnitt soll anhand einer Fallstudie zu einem fehlgeschlagenen Unternehmenskauf einen Überblick über Streitbeilegungsmechanismen und die Gestaltung von Vertragsklauseln geben. Schwerpunktmäßig wird hierbei das Schiedsverfahren betrachtet. Die Teilnehmer sollen einen Eindruck von den Gestaltungsmöglichkeiten und dem Ablauf eines Schiedsverfahrens bekommen.



Prof. Dr. Richard Kreindler



Dr. Mariel Dimsey



Matthias Schrader

BEGINN: *Themenübersicht:*

9:00 Uhr

1. Einführung

- Definition
- Vor- und Nachteile des Schiedsverfahrens

2. Die Schiedsvereinbarung

- *Fallstudie* – Teil 1: Die Vertragsverhandlung
- Inhalt und Arten der Schiedsvereinbarung
- Staatliche Gerichte und Schiedsgerichte

PAUSE

3. Das Schiedsverfahren

- *Fallstudie* – Teil 2: Der Konflikt
- Einleitung des Schiedsverfahrens und Konstituierung des Schiedsgerichts
- Verfahrensschritte nach der Konstituierung
- *Fallstudie* – Teil 3: Die Hauptverhandlung
- Kosten

4. Der Schiedsspruch

- Erlass
- Anfechtung
- Vollstreckung

ENDE:

ca. 13:00 Uhr

Fallstudie: Unternehmensrestrukturierung

(½) TAG: **Hogan Lovells International LLP**
Dr. Patrick Mittmann, Michael Sinhart

Vor dem Hintergrund geänderter Finanzierungsbedingungen und eingetrübter Konjunkturaussichten hat das Thema Unternehmensrestrukturierung zuletzt wieder erheblich an Bedeutung gewonnen.

Die wichtigsten Aspekte, die bei der Bewältigung von Unternehmenskrisen relevant sind, werden an diesem Kurstag aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht anhand einer Fallstudie beleuchtet.



Dr. Patrick
Mittmann



Michael
Sinhart

BEGINN: *Themenübersicht:*

14:00 Uhr

1. Einführung: rechtliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen der Unternehmenssanierung

2. Die akute Unternehmenskrise

- Krisenarten, Krisenverlauf und Krisenursachen-Frühwarnsysteme und Krisenindikatoren
- Sofortmaßnahmen und Kommunikation
- Insolvenzrechtliche Handlungszwänge und Haftungsrisiken
- Analyse des Sanierungspotentials und Handlungsbedarfs
- Sanierungsgutachten und ihre Bedeutung

PAUSE

3. Die Sanierung

- Beteiligte im Sanierungsprozess und Verteilung der Sanierungslasten
- Überblick über außergerichtliche Sanierungsinstrumente
- Finanzierungsmaßnahmen in der außergerichtlichen Sanierung
- Exkurs: Debt Equity Swap
- Übertragende Sanierung
- Gerichtliche Sanierung: Grundzüge des Insolvenzplanverfahrens

ENDE:

ca. 18:00 Uhr



*Gemeinsames
Abendessen mit
den Dozenten
im Gästehaus der
Universität.*

DAS INSTITUTE FOR Law & Finance

Das Institute for Law and Finance (ILF) wurde im Jahr 2002 in der Rechtsform einer privaten Stiftung der Goethe-Universität Frankfurt am Main als Public-Private-Partnership gegründet. Es ist ein internationales Kompetenzzentrum im Bereich Recht und Finanzen.

In der Lehre besteht sein Ziel in der interdisziplinären Ausbildung von Führungskräften aus dem In- und Ausland.

Als wissenschaftliche Einrichtung begleitet das ILF die deutsche und europäische finanzmarktbezogene Gesetzgebung. Neben seiner Forschungs- und Publikationstätigkeit bietet das Institut ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und übernimmt Aufgaben der Politikberatung.

Weitere Informationen zum Institut, dem LL.M. Finance Programm, dem LL.M. International Finance Programm für asiatische Studierende sowie den zahlreichen Gastvorträgen, Konferenzen und Forschungsvorhaben finden Sie auch auf unserer Internetseite.





LEHRGANGS *Impressionen*



ORGANISATION & RÜCKFRAGEN

POSTANSCHRIFT

Institute for Law and Finance
im House of Finance der Goethe-Universität
Campus Westend
60629 Frankfurt

ANSPRECHPARTNERIN & PROJEKTLEITUNG

Christina Hagenbring
Tel.: +49 (69) 798-33628
Fax: +49 (69) 798-33921
E-Mail: hagenbring@ilf.uni-frankfurt.de
www.ilf-frankfurt.de

DATUM

7. bis 18. März 2016

Montag bis Freitag, jeweils von 9:00 bis circa 18:30 Uhr
Samstag, den 12. März von 9:00 bis circa 12:30 Uhr
Freitag, den 18. März von 9:00 bis circa 16:00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Goethe-Universität/Campus Westend
House of Finance
Theodor-W.-Adorno-Platz 3
60323 Frankfurt

TEILNEHMER

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte fortgeschrittene Studierende der Rechtswissenschaft sowie an Referendare und Referendarinnen und Promovierende vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichem Verständnis und besonderem Interesse für das Unternehmensrecht.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Da die Teilnehmerzahl auf etwa 40 Personen beschränkt ist, erfolgt die Zulassung zum Lehrgang nach der fachlichen Qualifikation der Bewerber/-innen. Die Entscheidung trifft eine Auswahlkommission, die sich aus Vertretern des ILF und der beteiligten Anwaltssozietäten zusammensetzt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung mit Unterlagen (*bitte online registrieren*) erhalten Sie bis spätestens Ende Januar 2016 eine Mitteilung über die Zulassung. Kursmaterialien werden den Teilnehmer/-innen bis ca. drei Wochen vor Beginn des Lehrgangs nach Eingang der Kursgebühr zur Verfügung gestellt.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt 270 Euro. Nur durch die großzügige Unterstützung unserer Förderer ist es uns möglich, die Teilnahmegebühr attraktiv zu gestalten. Darin enthalten sind die Teilnahme an dem Lehrgang einschließlich der Abendveranstaltungen sowie die Kursmaterialien. Es besteht keine Umsatzsteuerpflicht.

Für besonders qualifizierte Teilnehmer/-innen steht eine Reihe von Stipendien zur Deckung der Teilnahmegebühr zur Verfügung, über deren Vergabe die Auswahlkommission entscheidet.

Mit der Mitteilung über die Zulassung zum Lehrgang erhalten die Teilnehmer/-innen eine Rechnung über die Teilnahmegebühr. Der Rechnungsbetrag muss bis zum 5. Februar 2016 eingegangen sein. Stornierungen sind dem Institute for Law and Finance schriftlich mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällt eine Gebühr von 50 Euro an. Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Gebühr 30 Prozent der Teilnahmegebühr. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist die volle Teilnahmegebühr fällig. Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter.

Sollten wir gezwungen sein, die Veranstaltung aus organisatorischen oder sonstigen wichtigen Gründen abzusagen, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

ANMELDESCHLUSS

18. JANUAR 2016

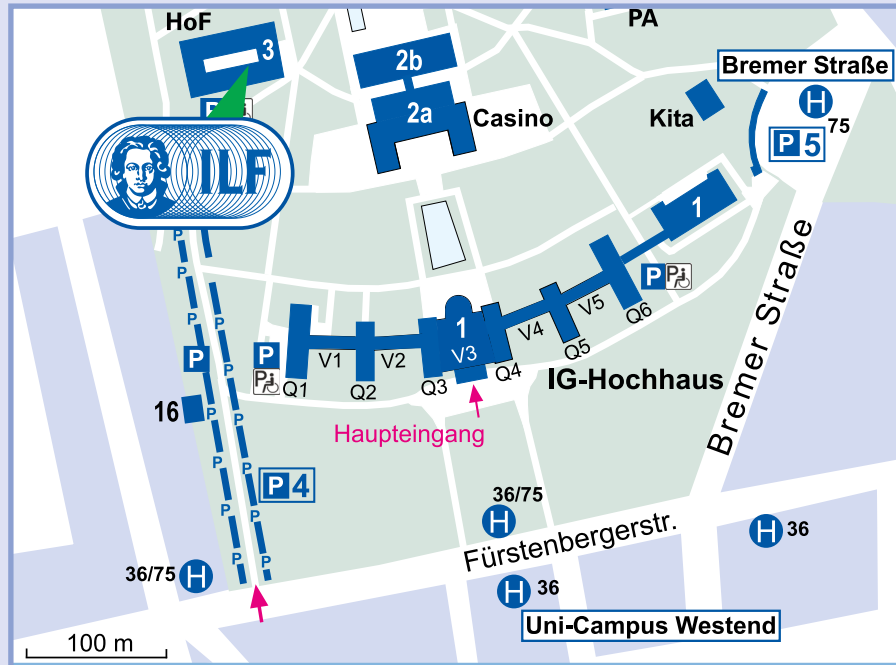
UNTERKUNFT/HOTEL

Unsere Empfehlung sowie weitere Links von Pensionen und Hotels in Frankfurt am Main finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.ilf-frankfurt.de/> Linkverweis *Wir empfehlen, die Unterkunft so früh wie möglich zu reservieren.*

BEWERBUNG/ANMELDUNG ÜBER ONLINE REGISTERIERUNG

<http://www.ilf-frankfurt.de/Frühjahrslehrgang>

ANFAHRTSPLAN



Bitte beachten: Die Busstation „Bremer Platz/Bremer Straße“ wird auch von der Buslinie 64 angefahren.

IMPRESSUM

Fotografien:

Uwe Dettmar, Fotografie (uwedettmar@gmx.de)

Gestaltung:

Mathias Roy (automathias@T-Online.de)

HINWEIS

Es besteht auch während des Referendariats die Möglichkeit eine Dienstbefreiung ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub und unter Fortgewährung der Bezüge für die Teilnahme am Lehrgang als einem wissenschaftlichen oder beruflichen Lehrgang gemäß der einschlägigen Urlaubsverordnungen ihres Bundeslandes bei Ihrem Dienstherrn zu beantragen (vgl. § 16 HessUrlVO, § 16 BayUrlVO, § 2 NdsUrlVO, § 26 FrUrlVO NRW sowie Parallelnormen in weiteren Ländern).

Der Veranstalter behält sich unvorhergesehene Programmänderungen vor.

Institute for Law and Finance
Goethe-Universität • Campus Westend
House of Finance

Theodor-W.-Adorno-Platz 3
60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (69) 798-33628
Telefax: +49 (69) 798-33921
E-Mail: info@ilf.uni-frankfurt.de
Internet: www.ilf-frankfurt.de

